

Sylter Nachrichten

FREITAG, 4. SEPTEMBER 2015

VORMITTAG  16° | NACHMITTAG  17° | MORGEN  16°

SYR SEITE 7

Inhalt

Sylt Seite 7-11
 Nordfriesland Seite 12
 Wirtschaft Seite 13&14
 Sport Seite 15
 Regionalsport Seite 16&17
 Kultur Seite 19
 Netzwerk Seite 20
 Kindernachrichten Seite 21

Käpt'n Corl

Alles in einer Tasche



Irgendwie verschwinden in unserem Haushalt ständig Dinge. Neulich erst war ich auf der Suche nach einem Kugelschreiber. Ich war ganz sicher, dass ich ein Schreibgerät auf der Kommode abgelegt hatte, leider war dort kein Stift in Sicht. Ich rief meine Holde, die nur mit den Schultern zuckte. Ein paar Tage später suchte ich wie verrückt meinen Kamm. An seinem Stammpflicht vor dem Spiegel war er nicht und auch sonst konnte ich ihn nirgends finden. Weil ich weiß, dass meine Holde einen weiteren in ihrer Handtasche hat, guckte ich schnell nach. Was ich dort fand, verschlug mir fast den Atem: Zwölf Kugelschreiber, drei Käämme, vier verschiedene Handcremes, einige alte Müsliriegel und sogar meinen schmerzlich vermissten Regenschirm.

Hier zu Hause

International gefragter Organist spielt auf Sylt

WESTERLAND Am kommenden Sonntag, 6. September, ist Jürgen Henschen aus Hamburg zu Gast im Sonntagskonzert in St. Nicolai in Westerland. Henschen ist ein international gefragter Organist und war 38 Jahre Kirchenmusiker an St. Andreas in Hamburg. In seinem Konzert werden Werke von Johann Sebastian Bach, Nicolaus Bruhns (Husumer Orgelbuch) und weitere Komponisten erklingen. Beginn ist um 17 Uhr. Karten gibt es an allen Vorverkaufsstellen der Insel und ab 16.30 Uhr an der Abendkasse. *sr*

Sylter Rundschau

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

GESAMTLEITUNG/CHEFREDAKTION
 Michael Stitz Tel. 04651/9814-1390

LOKALREDAKTION
 Friederike Reußner (Stv.) 9814-1391
 Pierre Boom 9814-1382
 Julia Nieß 9814-1384
 Fax 04651/9814-1388
 E-Mail redaktion.sylt@shz.de

KREISREDAKTION
 Jörg von Berg (Ltg.) 04841/8965-1350
 Lars Peters 8965-1351
 Patricia Wagner 8965-1328

SPORTREDAKTION
 Hans-Werner Klünner, Jan Wrege
 Tel. 04841/8965-5428
 Fax 04841/8965-5429
 E-Mail redaktion.sport@shz.de

ANSCHRIFT
 Andreas-Dirks-Straße 14,
 25980 Sylt / OT Westerland
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 17 Uhr,
 Sonnabend 8 - 11 Uhr
 Zentrale: Tel. 04651/9814-0

LESERSERVICE
 Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
 E-Mail: leserservice@shz.de

ANZEIGENSERVICE
 Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
 E-Mail: anzeigen@shz.de

BEZUGSPREIS
 Monatlich € 33,70 durch Zusteller, durch die Post € 35,70. Preise inkl. 7 % MwSt.

Sylter spenden gerne und viel

Flüchtlinge erhalten von der Gemeinde Erstaussstattung / Insulaner zeigen große Spendenbereitschaft / Weitere Spenden werden benötigt

SYLT „Eine kleine Kommode, ein Stuhl, eine Lampe und eine Schlafgelegenheit.“ Nicole Möller zählt einige der Dinge auf, die auf der Liste mit der so genannten Erstaussstattung für Flüchtlinge stehen und die von der Gemeinde den Menschen zur Verfügung gestellt werden, nachdem sie auf Sylt angekommen sind. „Diese Liste ist wirklich nicht sehr lang“, betont die Mitarbeiterin des Sylter Ordnungsamtes. Dazu kämen noch einige Hausrat-Gegenstände wie ein Topf, eine Bratpfanne, ein Dosenöffner und ein Pfannenwender sowie ein tiefer Teller, ein flacher Teller und eine Tasse. „Es handelt sich wirklich nur um das Allernötigste“, so Möller.

Damit die 130 Flüchtlinge, die zur Zeit auf Sylt leben, jedoch mehr als nur diese karge Grundaussattung besitzen, kümmern sich Freiwillige mit viel Engagement um Spenden aller Art. Vergangene Woche veröffentlichten wir in der *Sylter Rundschau* einen Artikel, in dem die verschiedenen insularen Anlaufstellen vorgestellt wurden, die Spenden aus der Bevölkerung entgegennehmen – darunter die Arbeiterwohlfahrt für Kleidung, die Werkstatt 36 für Möbel, der Verein Sylter Unternehmer für Fahrräder oder der Drogeriemarkt Budnikowsky in Wenningstedt für Hygieneartikel.

Und die Sylter spenden reichlich: „Seitdem der Artikel erschienen ist, steht das Telefon bei uns nicht mehr still“, freut sich Danica Jansen von den Sylter Unternehmern. „Im Grunde kann jeder Flüchtling, der ein Fahrrad haben möchte, aufgrund der Spenden auch eins bekommen.“ Die abgegebenen Räder müssten nur noch auf Vordermann gebracht werden, erklärt sie. „Aber nicht nur Fahrräder, auch Bettwäsche, Handtücher und Geschirr wurden reichlich abgegeben“, erzählt sie glücklich, „langsam haben wir fast keinen Platz mehr, die Sachen zu la-



Karin Bruger aus Berlin spendet gestern im Drogeriemarkt Budnikowsky zwei Duschgel und eine Flasche Körpercreme. Filialleiter Michael Baßler freut sich über die Spendenbereitschaft. *SCHNELLE*

gern.“ Allerdings erwarte Sylt in Zukunft steigende Flüchtlingszahlen, und dementsprechend werden auch weiterhin Spenden benötigt, so Jansen. „Aktuell sind wir aber vor allem auf der Suche nach Kinderkleidung in der kleinsten Größe und Windeln, denn ein paar Babys sind zur Zeit unterwegs.“

Über die Hilfsbereitschaft der Insulaner freut sich auch Juliane von Holdt, Mitbegründerin der Integrationshilfe Sylt. Dringend sucht sie allerdings noch einen Raum, in dem Flüchtlinge zusammen mit freiwilligen Helfern ein bis zwei Mal pro Woche für zwei bis drei Stunden an ihren Bewerbungen schreiben können. „Zwar arbeitet die Gemeinde an Lö-

sungen für Begegnungsstätten, aber wir benötigen den Raum am besten schon ab Montag“, sagt von Holdt. Ein Internetzugang, ein paar Sitzgelegenheiten, damit zwei bis drei Personen gleichzeitig dort arbeiten können und Platz für einen Schrank, mehr sei nicht nötig, erklärt sie. „Allerdings sollte der Raum zentral liegen, damit er von allen gut erreicht werden kann.“

Von der Spendenbereitschaft der Insulaner ist auch Michael Baßler, Filialleiter von Budnikowsky, positiv überrascht. „Mit dieser Bereitschaft hätte ich nie gerechnet“, sagt er erstaunt. In dem Drogeriemarkt in Wenningstedt steht eine große blaue Kisten, in die seine Kunden Hy-

gieneartikel spenden können. Nach Ende der Sammelaktion Ende September will Baßler auch noch einige Produkte drauflegen. Fünf der großen Kisten wurden in einer Woche bereits gefüllt, hauptsächlich mit Shampoo und Duschgel.

Auch bei der Gemeinde Sylt haben sich in der vergangenen Woche zahlreiche Menschen gemeldet, die helfen wollen. „Wir bekommen zur Zeit vor allem viele Wohnungsangebote“, sagt Ordnungsamtsleiterin Gabriele Gotthardt, „jetzt müssen wir allerdings jedes Angebot prüfen, Besichtigungstermine machen und uns so nach und nach einen Überblick verschaffen.“

Julia Nieß

Was kostet das Wohnen in der Genossenschaft?

WESTERLAND Nicht Mieter, sondern Nutzer einer Wohnung zu sein, ja quasi Miteigentümer des Gebäudes zu werden, in dem sich die eigenen vier Wände befinden – so funktioniert die Wohnungsgenossenschaft Bastianplatz, über deren Baufortschritte die *Sylter Rundschau* diese Woche berichtete. Für Insulaner ist das Modell eine attraktive Alternative, nicht nur angesichts der dramatischen Wohnungsnot auf Sylt. Doch trotz der für Inselverhältnisse durchaus bezahlbaren Mietkosten, oder korrekter gesagt Nutzungsentgelte, scheuen viele den Schritt in diese Form des Wohnens. Sie befürchten, sich das nicht leisten zu können: Wegen der so genannten Genossenschaftseinlage, die jeder Nutzer zahlen muss.

Tatsächlich sind in der Wohnungsgenossenschaft Bastianplatz je Quadratmeter Wohnfläche 400 Euro fällig – das müssen diejenigen Mitglieder zahlen, die einen Wohnberechtigungsschein besitzen und eine der 33 Wohnungen nutzen wollen, die für diesen Personenkreis vorgesehen ist. Für die kleinsten Wohnungen mit zwei Zimmern und 46 Quadratmetern müssen also 18.400 Euro eingezahlt werden, für die große Fünf-Zimmer-Wohnung mit 95 Quadratmetern ist eine Zahlung von 38.000 Euro erforderlich. Interessenten der sieben freifinanzierten Wohnungen in den Genossenschaftsbauten haben sogar eine Einlage in Höhe von 700 Euro je Quadratmeter gezahlt.

„Wir haben eine private Genossenschaft gegründet, sind damit ein Unternehmen und sowohl Bauherrin wie Vermieterin“, erläutert Projektleiter Ferdinand Borchmann-Welle. „Um das Vorhaben zu finanzieren, verlangten die Banken ein Eigenkapital von 20 Prozent.“ Das sei bei Bauprojekten durchaus üblich, so Borchmann-Welle, teilweise läge der Anteil noch höher. Genossenschaftsmitglieder, die nicht selbst über die notwendigen Mittel verfügten, hätten die Einlage mit Unterstützung ihrer Familien oder durch zinsgünstige Kredite aus dem KfW-Programm 134 finanziert, das speziell für Privatleute, die Genossenschaftsanteile für selbstgenutzten Wohnraum erwerben, aufgelegt worden sei.

Trotz der zusätzlich notwendigen Tilgung sind die Wohnungen bei Nettokaltmieten von 5,65 bis 8,25 Euro so begehrt, dass alle lange vergeben sind und es vor dem Einzug der ersten Mieter bereits eine Warteliste mit potenziellen Nachfolgern gibt. Für Gerd Nielsen, den Vorsitzenden des Arbeitskreises Bastianplatz, ist das auf Sylt bisher einmalige Projekt ein Erfolgsmodell, das geradezu nach Wiederholung schreit. Deshalb habe er angeregt, auch auf dem ehemaligen StOV-Gelände am Bahnweg Genossenschaftswohnungen zu errichten. „Genug Erfahrung haben wir mit dem Bastianplatz ja gesammelt. Künftig wird das dann auch deutlich schneller gehen“, so der SPD-Politiker. *Pierre Boom*

LANGES

MÖBELWOCHELENDE

Freitag
4.
September
9 - 18 Uhr

Samstag
5.
September
12 - 18 Uhr

Verkaufs-
offener **Sonntag**
6.
September
12 - 17 Uhr



Neue Kollektionen eingetroffen:





NATURA
Lifestyle und natürliches Wohnen

Möbel BISCHOFF
EINRICHTUNGS- UND POLSTERWELT

direkt An der B5, 25842 Langenhorn
Der weiteste Weg lohnt sich!
 Telefon: (0 46 72) 70 13
 Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 18 Uhr
 So freie Möbelschau 14 - 18 Uhr
www.moebel-bischoff.de